

Von N.+E. de Pretto Malergeschäft zur de Pretto GmbH

Zum Jubiläum des 25jährigen Bestehens erweiterten Norbert und Esther de Pretto die Basis ihres Familienbetriebs: Um ihre Söhne Markus und Guido in die Firmenleitung mit ein zu beziehen, wandelten sie das Unternehmen in eine GmbH um.

Auf die Frage, welches sein wichtigster Wert als Geschäftsmann sei, antwortet Norbert de Pretto: „Ich unterscheide nicht zwischen privat und geschäftlich. An beiden Orten stehen für mich Fairness und gegenseitige Rücksichtnahme an erster Stelle. Ich suche langfristige Beziehungen – wir pflegen mit unserem Familienbetrieb unsere langjährigen, zufriedenen Kunden.“ Diesem Ziel entsprechend ist es ihm ein erstrangiges Anliegen, die Kundenwünsche fachlich einwandfrei, termingerecht und zuverlässig auszuführen.

Maler statt Lehrer

Als der im Glarnerland aufgewachsene Norbert de Pretto nach der Primarschule in die Kosterschule eintrat, schien sein Weg zum Lehrer vorgezeichnet. Doch Norbert wollte auf den Bau, genauer, er trat eine Malerlehre an. Mit 19 lernte Norbert die 18jährige Esther kennen. Bevor die beiden eine Familie gründeten, bestand Norbert die Polier- und anschliessend die Meisterprüfung – und erreichte dabei die höchste Punktzahl aller Maler in der Schweiz. Bereits mit 23 übernahm er die Geschäftsführung einer Malerei.

Ziel von Esther und Norbert war ein eigener Familienbetrieb. Diese Chance bot sich, als die de Prettos in Hinblick auf die Geburt des zweitens Sohnes, Guido, eine grössere Wohnung benötigten und in Ottenbach fündig wurden. Hier fehlte zu diesem Zeitpunkt ein Malerbetrieb. Norbert de Pretto erinnert sich noch gut an den ersten Auftrag, den er 1979 erhalten hat: Die Sanierung der alten Metzgerei und Rauchkammer der Metzgerei Hofstetter im Unterdorf.

Hohe Qualifikation

In den vergangenen 25 Jahren hat sich das Malergeschäft de Pretto in und um Ottenbach etabliert. Gleichzeitig sind die Kinder herangewachsen. Bezeichnend: Beide Söhne wählten eine Zweitausbildung im Be-

trieb der Eltern, nachdem sie ihre erste Berufslehre in einer anderen Branche bestanden hatten.

Markus de Pretto hat seine kaufmännische Lehre in der Gemeindeverwaltung Maschwanden bestanden. Der damalige Eliteradfahrer schloss anschliessend die Malerlehre ab. Schliesslich erlangte er im November 2002 das Diplom als eidg. dipl. Betriebswirtschafter des Gewerbes – just in derselben Woche, in der seine erste Tochter, Chiara, das Licht der Welt erblickte.

Guido de Pretto verzichtete auf den Besuch einer Mittelschule, nachdem er die Aufnahmeprüfung bereits bestanden hatte. Stattdessen schloss zuerst eine Lehre als Motor- und Fahrradmechaniker erfolgreich ab. 1998 folgte er im Betrieb der Eltern seinem Bruder als Stift. Seine Weiterbildung krönte er 2003 mit dem Diplom als dipl. Malervorarbeiter SMGV.

Dank dem Miteinbezug der beiden Söhne in die Führung des Familienbetriebs hoffen die Eltern, Esther und Norbert, künftig vermehrt ihren Hobbys nachgehen zu können. Gemeinsam treiben sie gerne Sport: Skifahren, Segeln, Radfahren, Wandern. Esthers persönliches Reich ist der Garten, den sie liebevoll hegt und pflegt. Norbert hat das Singen im Männerchor Ottenbach als neue Leidenschaft entdeckt.

Umweltschutz als Anliegen

Norbert de Pretto weiss, dass in seinem Beruf viel Materialkenntnis notwendig ist, um Umweltschäden zu vermeiden. Auch die Betriebs-einrichtung muss anspruchsvollen Kriterien genügen. Überprüft werden die Abwasserbehandlung, die Abfallentsorgung und die Luft-hygiene von der Vollzugsorganisation Umweltschutz Malergewerbe Kanton Zürich. Es versteht sich von selbst, dass die Malerei de Pretto über das entsprechende Umweltschutz-Zertifikat verfügt. Entsprechend sauber und aufwändig eingerichtet ist denn auch die Werkstatt, die Norbert de Pretto mit berechtigtem Stolz präsentiert.